

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

107. Sitzung am 05./06. Juli 2018

Projektnummer: 17/163
Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht HWR
Standorte: Berlin
Studiengang: Finance, Accounting, Controlling and Taxation (M.A.)
Global Supply Chain and Operations Management (M.A.)
Marketing Management (M.A.)
Art der Akkreditierung: Erstmalige Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Die Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter jeweils drei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 6. Juli 2018 bis Ende Sommersemester 2023

Auflagen:

Auflage 1

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengängen der Hochschule überarbeitet (*siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 21. März 2019.

Auflage 2

Die Hochschule legt die Höhe des Workloads pro ECTS-Punkt verbindlich in den speziellen Prüfungsordnungen fest. (*siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Kriterien 1.3 und 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 21. März 2019.

Auflage 3

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Ausstattung mit Lehrenden anhand einer Lehrverflechtungsmatrix, einer Lehrquote, ggf. der Ausschreibung/Berufung der Professoren und der Lebensläufen der ggf. neu verpflichteten Lehrkräfte nach.

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 21. März 2019.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin

Master-Studiengänge:

Finance, Accounting, Controlling and Taxation
Global Supply Chain and Operations Management
Marketing Management

Abschlussgrad:

Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Finance, Accounting, Controlling and Taxation FACT:

Der Studiengang bietet auf Basis eines wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichen Bachelorstudiums eine Qualifikation in den vier Kerndisziplinen Finance, Accounting, Controlling und Taxation und befähigt branchenübergreifend zur Übernahme von anspruchsvollen Fach- und Führungspositionen. Eine internationale Ausrichtung wird auch durch englischsprachige Module gefördert. Tätigkeitsfelder bieten sich in der Unternehmens- und Steuerberatung, in der Wirtschaftsprüfung oder im Finanz- und Rechnungswesen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Global Supply Chain and Operations Management GSCOM:

Der Studiengang vermittelt eine breite betriebswirtschaftliche Ausbildung mit internationaler und anwendungsorientierter Ausrichtung des Global Supply Chain and Operations Management. Er wird vollständig in englischer Sprache gehalten. Die Studierenden sind nach Abschluss des Studiums in der Lage, für international tätige Unternehmen die Zusammenhänge und Interessendivergenzen zwischen Landesgesellschaften und regionalen oder globalen Hierarchieebenen zu erkennen, sektorspezifische Besonderheiten einzuordnen und Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Kurzbeschreibung des Studienganges Marketing Management MM:

Grundlage des Studienganges ist eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mit konsequentem Bezug zum Marketingmanagement. Dabei wird insbesondere der zunehmenden Digitalisierung und der Bedeutung der Markenführung Rechnung getragen. Weitere Schwerpunkte sind Erwerb und Anwendung fortgeschrittener Marktforschungskennntnisse. Die Module werden zur Hälfte auf Englisch abgehalten. Die Absolventen sind befähigt, auch in international ausgerichteten Unternehmen Fach- und Führungsaufgaben zu übernehmen und eröffnet den Zugang zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung.

Zuordnung der Studiengänge:

konsekutiv

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

3 Semester

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

40

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Sommersemester 2017

Akkreditierungsart:
Erst-Akkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 20. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule für Wirtschaft und recht HWR ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Finance Accounting, Controlling and Taxation (M.A.), Global Supply Chain and Operations Management (M.A.) und Marketing Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 26. März 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Reinhard Hünerberg

Universität Kassel

o. Univ. Prof. em., für Marketing, Lehrbeauftragter Universität Kassel,

Berater EMBS (European Master in Business Studies (Trento, Annecy, Kassel, León))

(Allgemeine Betriebswirtschaft, Internationales Management, Kommunikation, Marketing, MBA-Programme, internationale Programme)

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer

Fachhochschule Steyr

Leiter des Studienganges Produktion und Management sowie Operations Management (Produktion, Logistik, Management, Operations Research, Maschinenbau, Robotik, Qualitätsmanagement)

Prof. Dr. Ulrich Krings

Fachhochschule Nordwestschweiz

Studiengangsleiter Controlling und Consulting (EMBA)

(Finance, Controlling, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen)

Dipl. Volkswirt Karl-Peter Abt

Personalberatung Stanton Chase International

IHK Hauptgeschäftsführer a.D., Associate Partner Stanton Chase Düsseldorf GmbH,

Selbstständiger Management- und Personalberater

(Managementberatung, Personalberatung, Marketing, Logistik, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Controlling)

Daniel Hoffmann

Technische Universität Chemnitz

Studierender im Master Value Chain Management, abgeschlossen Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)

(Logistik/ Supply Chain Management, Finanzen und Marketing)

FIBAA-Projektmanager:

Ass. iur. Renate von Sydow

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen. Die Begutachtung vor Ort wurde am 17./18. Mai 2018 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge International Management/Management International DFS (B.A.) und (M.A.) als auch (M.Sc.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 21. Juni 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 22. Juni 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Master-Studiengänge **Finance Accounting, Controlling and Taxation (M.A.)**, **Global Supply Chain and Operations Management (M.A.)** und **Marketing Management (M.A.)** der Hochschule für Wirtschaft und Recht HWR sind konsekutive Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, haben ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 6. Juli 2018 bis zum Ende des Sommersemesters 2023 unter Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Modularisierung und den Prüfungsordnungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengängen der Hochschule überarbeitet
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Auflage 2

Die Hochschule legt die Höhe des Workloads pro ECTS-Punkt verbindlich in den speziellen Prüfungsordnungen fest.
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Kriterien 1.3 und 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 3

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Ausstattung mit Lehrenden anhand einer Lehrverflechtungsmatrix, einer Lehrquote, ggf. der Ausschreibung/Berufung der Professoren und der Lebensläufen der ggf. neu verpflichteten Lehrkräfte nach.
(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 1. Oktober 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart am 1. Oktober 2018 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ging am 1. April 2009 aus dem Zusammenschluss der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin und der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR) Berlin hervor. Die Hochschule ist an zwei Standorten vertreten und in fünf Fachbereiche sowie zwei Zentralinstitute gegliedert. Es werden Studienmöglichkeiten in Betriebs- und Volkswirtschaft, Verwaltungs-, Ingenieur- und Rechtswissenschaften sowie im Sicherheitsbereich angeboten. Derzeit sind fast 10.500 Studierende aus über 100 Ländern an der HWR Berlin immatrikuliert. Rund 800 Studierende sind in einem Weiterbildungsstudiengang der Berlin Professional School (BPS) eingeschrieben, davon ca. 100 in MBA-Studiengängen. Insgesamt bietet die HWR über 50 Studiengänge (Bachelor, Master, Weiterbildungsprogramme) an. Die HWR Berlin ist mit 2.300 Absolventen jährlich, davon 1.500 Absolventen wirtschaftswissenschaftlich orientierter Studiengänge, eine der größten akademischen Ausbildungsstätten für den betriebswirtschaftlichen Managementnachwuchs in Deutschland.

Profilbildend für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der HWR Berlin ist ein Studienkonzept mit hohem Praxisbezug. Die HWR Berlin zeichnet sich weiterhin durch Internationalität aus und unterhält derzeit rund 160 aktive Kooperationen mit Hochschulen weltweit. Alle wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge dieses Fachbereichs werden zum größten Teil in englischer Sprache oder deutsch englisch kombiniert angeboten.

Die Fachbereiche und Institute der HWR Berlin im Überblick:

- Fachbereich 1 Wirtschaftswissenschaften
- Fachbereich 2 Duales Studium Wirtschaft Technik
- Fachbereiche 3 Allgemeine Verwaltung
- Fachbereiche 4 Rechtspflege
- Fachbereich 5 Polizei und Sicherheitsmanagement
- Zentralinstitut Berlin Professional School BPS

Darüber hinaus verfügt die HWR Berlin u.a. über nachfolgend aufgeführte An-Institute:

- SUSTAINUM, Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften Berlin e.V.
- Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung
- Institute for International Political Economy Berlin (IPE Berlin)
- Institut für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen (EMF Institut)

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Die Absolventen aller drei konsekutiven anwendungsorientierten Master-Studiengänge sollen über ein Bachelor-Studium hinaus vertiefende und verbreiternde wissenschaftliche Kenntnisse in einem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erhalten. Die überfachlichen Qualifikationen schließen sowohl kognitive Fähigkeiten, wie Probleme und ihre Bedeutung zu erkennen und in Zusammenhänge einzuordnen sowie analytisch und kritisch zu denken als auch soziale Fähigkeiten ein wie Kommunikationsfähigkeit, insbesondere die Diskussions-, Kooperations- und Führungsfähigkeit, sowie die Fähigkeit zum solidarischen Handeln in gesellschaftlicher Verantwortung. Die HWR Berlin ist der internationalen, insbesondere der europäischen Zusammenarbeit und dem Austausch mit ausländischen Hochschulen verpflichtet. Die Studiengänge sollen die dem Fach entsprechenden internationalen Bezüge aufweisen.

FACT

Der Studiengang basiert auf den stark miteinander verflochtenen Disziplinen Bilanzierung, Controlling, Corporate Finance und Unternehmensbesteuerung. Komplexe Inhalte der genannten Fachgebiete werden in interaktiver Form vermittelt, wobei auf die fachübergreifenden Zusammenhänge besonderer Wert gelegt wird. Die vier Kerndisziplinen werden unter anderem durch Veranstaltungen zum Thema Unternehmensrecht und quantitative Methoden flankiert. Der Studiengang ist an Personen adressiert, die mindestens zwei der einschlägigen Disziplinen zum Schwerpunkt ihres Bachelor-Studiums gemacht haben und die erworbenen Kenntnisse wesentlich erweitern und vertiefen möchten.

Nach Abschluss dieses Studienganges sind die Studierenden in der Lage, Aufgabenstellungen der Bereiche Rechnungswesen / Controlling, Finanzwirtschaft und Steuern zu verstehen und eigenständig zu strukturieren und Verfahren, Instrumente und Prozesse im betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kontext auf wissenschaftlichem Niveau zu bewerten und Lösungskonzepte zu erarbeiten. Sie können komplexe Instrumente der Finanzierung und Investition im steuerlichen und marktorientierten Kontext verstehen und problemgerecht nutzen, Sachverhalte analysieren, Lösungen erarbeiten und diese implementieren sowie die dafür notwendigen Kommunikationstechniken sicher beherrschen und die laufenden Veränderungen wesentlicher Institutionen (z.B. von Finanzinstituten, Steuerbehörden) erfassen, bewerten und sich das notwendige Wissen kontinuierlich erwerben.

GSCOM

Vermittelt wird eine breite betriebswirtschaftliche Ausbildung mit internationaler Ausrichtung des Global Supply Chain and Operations Management. Sie bietet Gelegenheit zur eigenständigen Entwicklung von kreativen Lösungskonzepten. Es wird die Fähigkeit zur Analyse, zum Finden von zielorientierten operativen und strategischen Maßnahmen sowie zu deren Implementierung in neuen und breit gefächerten Umfeldern entwickelt. Die durchgehend interaktive Ausgestaltung der einzelnen Module fördert die Artikulations- und Präsentationsmöglichkeiten aller Teilnehmer und bindet deren Erfahrungs- und Erkenntnisschatz in die Lösung komplexer Fragestellungen ein.

Nach Abschluss dieses Studienganges sind die Studierenden in der Lage, praxisrelevante Problemstellungen ihrer Spezialisierungsbereiche anhand gegebener Fallstudien oder selbst recherchierter Unternehmensinformationen eigenständig zu identifizieren und für eine systematische Bearbeitung oder für die Bearbeitung im Rahmen eines Consulting-Projektes zu strukturieren. Sie können Recherchemethoden und Bezugsrahmen anwenden, die Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch bewerten, effektiv in Teams arbeiten und Sensibilität in Bezug auf die Interessen von Stakeholdern und hinsichtlich verschiedener Kulturen zeigen. Sie sind befähigt, Bezugsrahmen und Instrumente des internationalen

Strategie-, Prozess-, Innovations- und Organisationsveränderungsmanagements anzuwenden und zu bewerten sowie für international tätige Unternehmen die Zusammenhänge zwischen Landesgesellschaften und regionalen oder globalen Hierarchieebenen zu erkennen, sektorspezifische bzw. regional bedingte Besonderheiten einzuordnen und bei der Erarbeitung von Lösungsstrategien für Fallstudien Unternehmens- oder Consulting-Projekte einzubeziehen.

MM

Neben der breiten betriebswirtschaftlichen Ausbildung mit Ausrichtung auf das Marketing Management, stehen die Digitalisierung des Marketings, die Bedeutung der Markenführung sowie Erwerb und Anwendung fortgeschrittener Marktforschungskennnisse im Fokus des Studienganges.

Nach Abschluss dieses Studiengangs sind die Studierenden in der Lage, Sachverhalte zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten, diese zu implementieren sowie die dafür notwendigen Planungs- und Kommunikationstechniken zu beherrschen, die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung an Umweltänderungen für Unternehmen zu erkennen und in prozessualer Form auch umzusetzen. Sie beherrschen Aufgabenstellungen im Marketing Management durch den Einsatz geeigneter Methoden zu analysieren, zu strukturieren und zu planen sowie eigenständige Lösungskonzepte auf strategischer und operativer Ebene zu entwickeln, ein Konzept zum Marketing-Controlling sowie branchenbezogene Erfolgskennzahlen zu erarbeiten. Sie können die Informationsbasis für Marketingentscheidungen mit Hilfe geeigneter Marktforschungstools (z.B. multivariate Datenanalyse, qualitative Marktforschung, Marketing Analytics) legen, auf die Herausforderung durch die zunehmende Digitalisierung aller Unternehmensbereiche mit der Entwicklung geeigneter Geschäftsmodelle bzw. der Anpassung existierender Geschäftsmodelle reagieren, die herausragende Bedeutung der Markenführung für den Unternehmenserfolg beurteilen und Erfolgskriterien des Markenmanagements erarbeiten.

Die HWR Berlin engagiert sich seit vielen Jahren für Geschlechtergerechtigkeit. Maßnahmen zur Gleichstellung sind in den Zielvereinbarungen der HWR Berlin verankert und werden in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen gefördert.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist Gendermainstreaming Forschungsgegenstand. Mit dem Harriet Taylor-Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung ist die HWR Berlin die einzige wirtschaftswissenschaftliche Hochschuleinrichtung in Deutschland, die ein solches Institut hat.

Die HWR Berlin bietet verschiedene strukturelle sowie individuelle Regelungen zur Vereinbarkeit von Studium, Berufstätigkeit und Elternschaft. An der Hochschule gibt es einen Kindergarten sowie andere Maßnahmen zur Förderung für studierende Eltern und Mitarbeiter. Zuständig ist das Familienbüro der Hochschule. Seit Ende 2016 darf die HWR das Zertifikat „Audit familiengerechte Hochschule“ führen.

Für ihr erfolgreiches Engagement im Bereich der Chancengleichheit bekam die Hochschule im Oktober 2017 zum sechsten Mal das Prädikat „Total E-Quality“ für ihre Aktivitäten verliehen. Im Juni 2017 hat die HWR Berlin auch im bundesweiten „Gleichstellungsranking“ des CEWS (Center of Excellence Women and Science) erneut gut abgeschnitten. In der Rubrik „Frauenanteil an den Professuren“ befindet sie sich mit 38,94 % in der Spitzengruppe.

Ausländische Studierende haben grundsätzlich die Möglichkeit, bei Klausuren und Prüfungen ein Wörterbuch zu verwenden. Generell wird der Erfahrungsaustausch der Kohorten untereinander gefördert, insbesondere für ausländische Studierende, die, laut Hochschule, auf diese Weise ihr Studium und ihre Lebensumstände hervorragend meistern können. Es existiert ein Mentoring-Programm für Studierende mit Migrationshintergrund und für ausländische Studierende.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund umgesetzt.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. Zielsetzung | x | | |

2 Zulassung

Die Zulassungsbedingungen sind in §4 der Zulassungsordnung für die Studiengänge **FACT**, **GSCOM** und **MM** geregelt. Danach ist Grundvoraussetzung für eine Zulassung zum Master-Studiengang der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen berufsqualifizierenden Hochschulstudiums, welches mindestens 210 ECTS-Punkte umfasst, oder eines Äquivalents, das durch Fachbereichsratsbeschluss festgelegt wird. Bewerber mit einem Hochschulabschluss in Höhe von 180 ECTS-Leistungspunkten können eine Anrechnung von weiteren 30 Leistungspunkten erhalten, wenn sie während des Master-Studiums die fehlenden Leistungspunkte durch Besuch von zusätzlichen Lehrveranstaltungen aus dem 2. Studienabschnitt eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiums an der HWR Berlin oder einer ausländischen Partnerhochschule erwerben.

Alle drei Master-Studiengänge benötigen den Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen oder Kombinations-Studiums zwischen Wirtschaftswissenschaften und anderen Disziplinen (z.B. Wirtschaftsingenieurwissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsrecht). Zudem muss der Nachweis englischer Sprachkenntnisse der Stufe B2 erbracht werden. Bewerber, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, keinen deutschsprachigen Studiengang erfolgreich absolviert haben oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen zusätzlich den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse auf B2-Niveau erbringen. Weiterhin sind ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben in englischer Sprache erforderlich.

Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen der Master-Studiengänge.

FACT

Nachweis der Absolvierung von 15 ECTS-Punkten in mindestens zwei der folgenden Fächer aus dem Vorstudium:

- Financial Accounting,
- Managerial Accounting;
- Basic lectures in Finance & Investment Theory,
- Corporate Finance,
- Taxation

GSCOM

Nachweis der Absolvierung von 15 ECTS-Punkten aus den folgenden Fächer des Vorstudiums:

- Operations Management

- Supply Chain Management
- Logistik
- Produktion

Erhöhung der Zulassungschancen durch freiwilligen GMAT Test. Ab einem Ergebnis von 600 Punkten verbessert sich die eingereichte Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses um 0,2, ab 650 Punkten um 0,4 und ab 700 Punkten um eine ganze Note. Der Test darf nicht älter als 5 Jahre sein.

MM

Nachweis der Absolvierung von 15 ECTS-Punkten aus dem Vorstudium im Bereich Marketing

Erhöhung der Zulassungschancen durch freiwilligen GMAT Test. Ab einem Ergebnis von 600 Punkten verbessert sich die eingereichte Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses um 0,2, ab 650 Punkten um 0,4 und ab 700 Punkten um eine ganze Note. Der Test darf nicht älter als 5 Jahre sein.

Ein freiwilliger GMAT-Test wird für den Studiengang **FACT** von der Hochschule nicht berücksichtigt, weil die Nachfrage insgesamt weniger hoch sein dürfte, unter anderem wird er von Ausländern kaum nachgefragt werden.

Liegen alle geforderten Unterlagen vor, erfolgt die Studienplatzvergabe nach folgenden Auswahlkriterien, die zu Messzahlen zusammengefasst werden:

- Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses als Faktor X1;
- Mittelwert der im Vorstudium genannten Studienfächer als Faktor X2.
- Aspekte der Motivation und Eignung des Bewerbers als Faktor X3.

Die Auswahl erfolgt aufgrund einer Rangfolge, die sich aus den Ergebnissen der Formel $X = 0,5 (X1) + 0,4 (X2) + 0,1 (X3)$ ergibt. Bei identischem Wert, werden bei Ranggleichheit die nachgewiesene Sprachqualifikation sowie die Erläuterung der Studienmotivation zugrunde gelegt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2.1 | Zulassungsbedingungen | x | | |
| 2.2 | Auswahl- und Zulassungsverfahren | x | | |

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die drei neuen Master-Studiengänge stärken konsequent das Profil der HWR Berlin. Sie erweitern das Fächerspektrum des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften im Bereich der betriebswirtschaftlichen konsekutiven Master-Studiengänge. Sie sind inhaltlich breit aufgestellt und ermöglichen in ausgewählten Fragestellungen fachliche Tiefe. Basierend auf einem humanistischen Menschenbild werden wirtschaftliche aber auch gesellschaftliche Themen behandelt.

Allen Studiengängen gemeinsam ist die Vermittlung bzw. das vertiefende Training von Soft Skills. Hierauf legt die Hochschule besonderen Wert. Die Entwicklung solcher persönlichen Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, wird zum einen durch Begleitseminare („Tutorial Seminars“) unterstützt. Zum anderen fördert die interaktive Ausgestaltung der Module kommunikative und soziale Fähigkeiten aller Teilnehmer, bindet deren Erfahrungen in die Lösung komplexer Fragestellungen ein und baut so zielorientiert auf den Berufseinstieg vor.

FACT

Der Studiengang **Finance, Accounting, Controlling und Taxation** ist betriebswirtschaftlich fundiert und umfasst die Spezialisierungsbereiche Finanzierung, Rechnungswesen sowie Unternehmensbesteuerung und vertieft die diesbezüglichen Grundkenntnisse aus dem Bachelor-Studium. Diese Themen werden im interdisziplinären Kontext behandelt und die Schnittstellen zwischen den Kernbereichen verdeutlicht. Als Beispiel ist das Modul „Taxes in Corporate Finance Decisions“ zu nennen, das sich mit der Steuerwirkung bei Finanzierungsentscheidungen befasst. Interdisziplinarität kommt auch durch die Einbeziehung von juristischen Feldern und IT-Themen zum Ausdruck, wie u.a. in den Modulen „Steuerliche Aspekte der Unternehmensstrukturierung“, „Ausgewählte Probleme der Bilanzierung und Bilanzanalyse“ sowie „Planspiel Financial Management“. Aber auch ethische Aspekte kommen bei Themen wie Bilanzfälschung, Steuerhinterziehung oder steuergestaltenden Modellen zur Sprache. Die Studierenden haben außerdem die Möglichkeit, das für den Studiengang konzipierte Modul „Unternehmensstruktur und Unternehmensfinanzierung–ausgewählte Rechtsfragen“ durch ein anderes Modul aus dem Spektrum aller übrigen Master-Studiengänge des Fachbereichs zu wählen.

Internationalität zieht sich punktuell durch das gesamte Curriculum, auch dort, wo die Themen auf deutschen Rechtsquellen basieren, wie „Steuerliche Aspekte der Unternehmensstrukturierung“, wird auf grenzüberschreitende Fallkonstellationen eingegangen. Im Modul „Taxes in Corporate Finance Decisions“ werden internationale Problemfelder anhand amerikanischer Fallstudien diskutiert.

Der Praxisbezug wird nicht nur durch praxisorientierte Projekte und Fallstudien sichergestellt, sondern auch durch ergänzende Praktikervorträge in den Lehrveranstaltungen und für alle Studierenden geöffnete Gastvorträge an der HWR Berlin.

Das nachfolgende Curriculum gibt dazu einen Überblick:

| Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs FACT - Finance, Accounting, Controlling und Taxation | | | | 1. Sem | | 2. Sem | | 3. bzw. 4. Sem | |
|--|-----------------|---------------------|----------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------------------|----------------|
| | Lehrform | Prüfungsform | % der Abschlussnote | SWS | ECTS-LP | SWS | ECTS-LP | SWS | ECTS-LP |
| 1. Semester | | | | | | | | | |
| Steuerliche Aspekte der Unternehmensstrukturierung | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Performance Management and Control | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Ausgewählte Probleme der Bilanzierung und Bilanzanalyse | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Decision Making in Finance and Investment | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Tutorial Seminar I Wissenschaftl Arbeiten | LV | SL | 0 | 2 | 4 | | | | |
| 2. Semester | | | | | | | | | |
| Planspiel Financial Management | PCÜ | SL | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Master Pool Elective | LV | OPr | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Taxes in Corporate Finance Decisions | LV | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Ausgewählte Fragestellungen der Steuerbilanzen | LV | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Tutorial Seminar II Quantitative Empirical Methods for FACT-Problems | LV | KP | 0 | | | 2 | 4 | | |
| Masterprüfung | | | | | | | | | |
| Forschungsmethodisches Seminar | LV | SL | 0 | | | | | 2 | 6 |
| Masterarbeit | | | 27,8 | | | | | | 20 |
| Mündliche Masterprüfung | | | 5,6 | | | | | | 4 |
| Summe Semesterwochenstunden | 38 | | | 18 | | 18 | | 2 | |
| Summe ECTS-Leistungspunkte | 90 | | | | 30 | | 30 | | 30 |
| % der Abschlussnote | | | 100 | | | | | | |

| Abkürzungen | | | |
|--|---------|------------------------------|-----|
| ECTS-Leistungspunkte | ECTS-LP | Semesterwochenstunden | SWS |
| Kombinierte Prüfung | KP | Seminaristischer Lehrvortrag | LV |
| Offene Prüfungsform | OPr | (40 Studierende) | |
| PC-Seminar (20 Studierende) | PCÜ | Studienleistung | SL |
| Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende) | PS | | |

GSCOM

Das nachfolgend abgebildete Curriculum gibt einen Überblick über den Studiengang Global Supply Chain and Operations Management:

| Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Global Supply Chain and Operations Management | | | | 1. Sem | | 2. Sem | | 3. bzw. 4. Sem | |
|---|----------|--------------|------------------------|--------|---------|--------|---------|-------------------|---------|
| | Lehrform | Prüfungsform | % der Abschlussnote | SWS | ECTS-LP | SWS | ECTS-LP | SWS | ECTS-LP |
| 1. Semester | | | | | | | | | |
| Managing Global Supply Chain Projects | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| International Logistics Management | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Advanced Operations Management | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Global Supply Chain Management | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Tutorial Seminar I | LV | SL | 0 | 2 | 4 | | | | |
| 2. Semester | | | | | | | | | |
| Business Intelligence and Analytics in Supply Chain and Operations Management | LV | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Master Pool Elective | LV | OPr | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Global Supply Chain and Operations Consulting | LV | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Supply Chain and Operations Analysis | PS | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Tutorial Seminar II | LV | SL | 0 | | | 2 | 4 | | |
| Masterprüfung | | | | | | | | | |
| Forschungsmethodisches Seminar | LV | SL | 0 | | | | | 2 | 6 |
| Masterarbeit | | | 27,8 | | | | | | 20 |
| Mündliche Masterprüfung | | | 5,6 | | | | | | 4 |
| Summe Semesterwochenstunden | 38 | | | 18 | | 18 | | 2 | |
| Summe ECTS-Leistungspunkte | 90 | | | | 30 | | 30 | | 30 |
| % der Abschlussnote | | | 100 | | | | | | |

| Abkürzungen | | | |
|-----------------------------|---|-----------|---|
| - | ECTS-Leistungspunkte | ECTS-LP | SWS |
| Kombinierte Prüfung | Offene Prüfungsform | OPr | Semesterwochenstunden Seminaristischer Lehrvortrag (40 Studierende) |
| PC-Seminar (20 Studierende) | Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende) | PCÜ PS | LV Studienleistung SL |

Das Lehrkonzept des **GSCOM** basiert auf der Verzahnung der vier Perspektiven BWL, Operations Research, Informationssysteme und Industrial Engineering. Die BWL-Perspektive ist die zentrale Instanz des Lehrkonzepts. Das erste Semester dient der Konsolidierung und Vertiefung von primären, fachrelevanten Inhalten, d.h. Produktion, Beschaffung, Logistik und Supply Chain Management entsprechend dem SCOR-Standard „Plan-Source-Make-Deliver“.

Mit dem Modul „Managing Global Supply Chain Projects“ wird die Projektmanagementkenntnis vertieft und die Basis für die Module gelegt, in denen die Studierenden ihre eigenen Projekte in Fallstudien mit Hilfe professioneller Software realisieren.

Im ersten Semester besteht auch die Möglichkeit, das Modul „International Logistics Management“ gegen das Wahlpflichtmodul „Industrial Relations and Corporate Employment Law“ des Master-Studienganges „International Business and Consulting (IBCON)“ zu tauschen. Voraussetzung ist, dass mindestens 5 CP aus dem Bereich „Labour Law“ und mindestens 5 CP aus dem Bereich „Human Resources“ erworben wurden. Im zweiten Semester können die Studierenden ein Modul des „Master Pool Elective“ wählen, der aus dem Spektrum der übrigen Master-Studiengänge des Fachbereichs besteht. Im Rahmen des „Forschungsmethodischen Seminars“ im dritten Semester setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Forschungsmethoden (z.B. Fallbeispielanalyse, Action Research, Optimierung, Simulation, empirische Forschung) auseinander und präsentieren den Fortschritt der Master-Arbeiten in regelmäßigen Abständen.

Eine Verzahnung von Theorie und Praxis wird durch praxisorientierte Projekte, Fallstudien und Gastvorträge und Firmenbesichtigungen (z.B. BMW Werk Leipzig, Daimler Werk Ludwigsfelde) hergestellt. Im Rahmen des Moduls „Supply Chain and Operations Analysis“ erarbeiten und lösen die Studierenden in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen eigene Fallstudien mit Hilfe der professionellen Simulation- und Optimierungssoftware AnyLogic und anyLogistix.

Bei Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz sowie Digitalisierung der Gesellschaft wird u.a. auf die Einflüsse der Digitalisierung auf die Beschäftigungssituation eingegangen, aber auch die Entwicklung von ressourcenschonenden und nachhaltigen Logistikkonzepten wie Closed-Loop Supply Chain und Reverse Logistics beleuchtet. Eine kritische Diskussion ethischer Rahmenbedingungen bei globalen Produktionsnetzwerken (z.B. Textilindustrie in Bangladesch) findet ebenso statt wie bezogen auf den Einfluss moderner Technologien (z.B. 3D Druck) die Diskussion zukünftiger Entwicklung der globalisierten Arbeitswelt.

Alle Module werden vollständig in englischer Sprache unterrichtet. Die kleinen Gruppen erleichtern einen offenen Dialog sowie engen Kontakt zwischen Studierenden und Dozenten. Dies ermöglicht eine intensive Arbeit mit Fallstudien und ergiebige Diskussionen.

MM

Im Rahmen des ersten Semesters erhalten die Studierenden weiterführende Kenntnisse, die auf denen des Bachelor-Studienganges aufsetzen. Dabei geht es insbesondere darum, die Anwendung von theoretischen Konzepten und Marketing-Tools einzuüben, um den praktischen Einsatz des Marketings vorzubereiten und sicherzustellen. In „Marketing Strategy“ wird zu diesem Zweck u.a. eine webbasierte Unternehmenssimulation zum strategischen Marketing (StratSim von Interpretive) durchgeführt. Im zweiten Semester stehen inhaltliche Vertiefungen und zusätzliche Praxisanwendungen im Vordergrund. Im Modul „Marketing Project and Project Management“ wird nach einer Einführung in die Techniken des Projektmanagements eigenständig in Teams je ein Praxisprojekt bearbeitet, das die Studierenden im ersten Semester weitgehend selbständig mit Hilfestellung der Studiengangsleitung akquirieren sollen. Die dabei ggf. eingenommenen Drittmittel sollen für eine Exkursion der Master-Studierenden verwendet werden.

Marketing ist eine Fachdisziplin, die nur im interdisziplinären Kontext gut bearbeitet werden kann. Im Kern geht es um die Marktorientierung des gesamten Unternehmens. Marketing hat dabei die Aufgabe, ob führend oder unterstützend, die Ausrichtung der Leistungen an den Anforderungen der Märkte sicherzustellen. Hierfür sind die entsprechenden Schnittstellen zu den Bereichen Vertrieb, Controlling, Produktion, Forschung & Entwicklung, Einkauf und Human Resources zu gestalten. Immer wichtiger wird auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Teams mit (Web-)Designern sowie IT-Kollegen, um der zunehmenden Digitalisierung von Unternehmen zu entsprechen. So wird beispielsweise im Modul „Marketing Project“ die gemeinsame Arbeit in agilen Projektteams trainiert, indem die verschiedenen Vorkenntnisse der Studierenden, vor allem im IT-Bereich, systematisch

erfasst werden, sodass möglichst interdisziplinär arbeitende Projektteams zusammengestellt werden können.

Das nachfolgende Curriculum gibt einen Überblick über den Studiengang:

| Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Marketing Management | | | | 1. Sem | | 2. Sem | | 3. bzw. 4. Sem | |
|---|----------|--------------|------------------------|--------|---------|--------|---------|-------------------|---------|
| | Lehrform | Prüfungsform | % der Abschlussnote | SWS | ECTS-LP | SWS | ECTS-LP | SWS | ECTS-LP |
| 1. Semester | | | | | | | | | |
| Marketing Strategy - Planning and Control | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Advanced Marketing Research | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Digital Business | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Brand Management | LV | KP | 8,3 | 4 | 6,5 | | | | |
| Tutorial Seminar I | LV | SL | 0 | 2 | 4 | | | | |
| 2. Semester | | | | | | | | | |
| Marketing Project and Project Management | LV | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Marketing Analytics | PCÜ | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Elective (Current Issues in Marketing, Intercultural Marketing or Advanced Brand Management or modules from Master International Marketing) | LV | KP | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Master Pool Elective | LV | OPr | 8,3 | | | 4 | 6,5 | | |
| Tutorial Seminar II | LV | SL | 0 | | | 2 | 4 | | |
| Masterprüfung | | | | | | | | | |
| Forschungsmethodisches Seminar | LV | SL | 0 | | | | | 2 | 6 |
| Masterarbeit | | | 27,8 | | | | | | 20 |
| Mündliche Masterprüfung | | | 5,6 | | | | | | 4 |
| Summe Semesterwochenstunden | 38 | | | 18 | | 18 | | 2 | |
| Summe ECTS-Leistungspunkte | 90 | | | | 30 | | 30 | | 30 |
| % der Abschlussnote | | | 100 | | | | | | |

Abkürzungen

| | | | |
|---|---------|------------------------------|-----|
| ECTS-Leistungspunkte | ECTS-LP | Semesterwochenstunden | SWS |
| Kombinierte Prüfung | KP | Seminaristischer Lehrvortrag | LV |
| Offene Prüfungsform | OPr | (40 Studierende) | |
| PC-Seminar (20 Studierende) | PCÜ | Studienleistung | SL |
| Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende) | PS | | |

Alle Studiengänge

Der zu erwerbende Abschlussgrad „Master of Arts (M.A.)“ und die jeweiligen Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung der Studiengänge.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen können erbracht werden als

- Kombinierte Prüfung,
- Studienleistung,
- Offene Prüfung.

Die kombinierte Prüfung besteht aus mindestens zwei gewichteten Teilleistungen, schriftlich und mündlich, die zusammen in Umfang und Wertigkeit einer Hausarbeit entspricht. Mindestens 40 und höchstens 80 Prozent der Gewichtung sollen aus schriftlich zu erbringenden Leistungen stammen. Es wird eine Gesamtnote vergeben, wobei eine Notenmittelung der Teilleistungen erfolgen kann. Sind Hausarbeiten oder Klausuren als Teilleistung zu erbringen, so ist der Umfang entsprechend der Gewichtung der Teilleistung zu kürzen.

Die Studienleistung dient der Überprüfung, ob die Studierenden die in der Veranstaltung zu vermittelnden Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben haben. Die Form der Leistung wird vom Prüfenden bestimmt. Neben den in der RSPO genannten Leistungen sind auch andere Formen, z.B. Tests oder Fertigkeitstests zulässig. Die Aufteilung in Leistungsteile ist möglich. Studienleistungen werden nicht differenziert bewertet, sondern mit dem Prädikat „mit Erfolg“ oder „ohne Erfolg“ beurteilt.

Bei der Prüfung in offener Form bestimmt der Prüfer die zu erbringende Leistung und ihre Gewichtung und teilt sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit. Gegebenenfalls mehrere Leistungsteile entsprechen in Umfang und Wertigkeit einer Hausarbeit.

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) hat einen hohen Stellenwert. Darin sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Studienziele ihres Studienganges erreicht haben, insbesondere, dass sie sich während des Studiums hinreichende methodische Fähigkeiten und Kompetenzen angeeignet haben, um ein thematisch eingegrenztes Problem selbstständig wissenschaftlich bearbeiten zu können. Die mündliche Abschlussprüfung, die in Form eines hochschulöffentlichen Kolloquiums erbracht wird, erstreckt sich auf das Fachgebiet der Master-Thesis im Gesamtkontext des jeweiligen Studienganges.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Das anwendungsorientierte Profil spiegelt sich in der Umsetzung der Studiengänge wider.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Die Hochschule hat drei verschiedene Arten von Modulprüfungen im Curriculum gewählt. Die Notwendigkeit einer eigenständigen Prüfungsform „offene Prüfung“ erschließt sich nicht ohne weiteres. Tatsächlich ist es möglich, durchgehend kombinierte Teilleistungen in allen Modulen als Prüfungsform zu wählen, denn auch die Studienleistung und die offene Prüfung kann aus einer kombinierten Prüfung bestehen. Zwar erkennen die Gutachter an, dass die Möglichkeit Fähigkeiten (Stärken/Schwächen) in divergierenden Formen differenzierter zum

Ausdruck bringen zu können, grundsätzlich begrüßenswert ist, was auch von den Studierenden bestätigt wurde. Die bessere Erfassung der verschiedenen Kompetenzen wurde auch von den Dozenten als stützendes Argument ins Feld geführt. Gleichwohl soll die Belastung nicht übermäßig erhöht werden und die Studierbarkeit nicht gefährdet werden, weshalb die Gutachter empfehlen, die Wahl der Prüfungsleistungen zu überarbeiten.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.1 Inhaltliche Umsetzung | | | |
| 3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | x | | |
| 3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung | x | | |
| 3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | x | | |

3.2 Strukturelle Umsetzung

| | |
|--|---|
| Regelstudienzeit | 3 Semester |
| Anzahl der zu erwerbenden CP | 90 |
| Studentische Arbeitszeit pro CP | 30 |
| Anzahl der Module der Studiengänge | 13 (inkl. Master-Thesis u. Kolloquium) |
| Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung | 2 FACT; 2 GSCOM; 2 MM |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP | 15 Wochen, 24 CP (inkl. Kolloquium 4CP) |

Die Studiengänge werden in Vollzeit mit 30 ECTS-Punkten pro Semester angeboten. Sollten im Vorstudium weniger als 210 ECTS-Punkte erworben worden sein, müssen die fehlenden CP durch ein integriertes Praktikum, das mit 30 ECTS-Punkten belegt wird, ergänzt werden. Dadurch verlängert sich das Studium um ein Semester auf 2 Jahre.

Die Hochschule gibt an, dass alle wesentlichen Aspekte der Studiengänge, insbesondere ihre Struktur sowie die Art und Form der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, in den rechtlich geprüften, spezifischen Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge als auch in der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der HWR Berlin festgelegt und alle nationalen und landesspezifischen Vorgaben berücksichtigt sind.

| | Wo geregelt in der Prüfungsordnung? |
|--|-------------------------------------|
| Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen | § 11 Abs. 1 SPO |
| Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen | § 11 Abs. 2 SPO |
| Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung | §§ 19,20 SPO |
| Studentische Arbeitszeit pro CP | 30 (fehlt) |
| Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS | § 23 Abs. 5 SPO |
| Vergabe eines Diploma Supplements | § 23 Abs. 2,4 SPO |

40 Studierende werden jährlich zum Wintersemester für jeden Studiengang zugelassen. Alle drei Studiengänge sind nach einem vergleichbaren Konzept strukturiert. In den Modulen des ersten Basissemesters werden fachspezifische, studiengangsbezogene Grundlagen, aufbauend auf dem Bachelor gelegt. Die Vertiefung erfolgt im zweiten Semester. Das dritte

Semester bleibt der Abschlussarbeit mit einem begleitenden Research Seminar und der mündlichen Prüfung vorbehalten.

Methodisch sind die Lehrveranstaltungen durch seminaristischen Unterricht geprägt. Einen Schwerpunkt bildet die Fallstudienarbeit. Hierdurch wird die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens auf Fragestellungen aus der Praxis trainiert.

Die Modulbeschreibungen enthalten alle wesentlichen Angaben, u.a. zur Berücksichtigung von Vorerfahrungen bzw. Eingangsqualifikationen sowie zur Workloadberechnung.

Durch den direkten Kontakt der Studierenden zur Studiengangsleitung und zum Studienbüro ist auf einer nicht-institutionalisierten Ebene eine regelmäßige Rückkopplung über die Angemessenheit der Anforderungen gewährleistet.

Überschneidungsfreiheit ist für alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule an der HWR Berlin sichergestellt. Alle Module sind zeitlich so organisiert, dass die Studierenden sie i.d.R. ohne Zeitverlust belegen und absolvieren können. Die Prüfungsbelastung verteilt sich auf die gesamte Semesterzeit, da die Module unterschiedliche Prüfungsformen zu verschiedenen Zeitpunkten vorsehen und zu einem großen Teil mit einer auf die Lehrform ausgerichteten Prüfung abschließen, z.B. seminarbegleitende Prüfungsleistungen in Form kombinierter Prüfungen und Leistungen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wie Hausarbeiten.

Die Betreuung der Studierenden ist in allen Studienabschnitten gewährleistet. Für alle organisatorischen Fragen wenden sich die Studierenden an das Studienbüro. Für akademische Fragen fachlich-inhaltlicher Art stehen die Studiengangsleitungen zur Verfügung.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, lediglich Module zum wissenschaftlichen und methodischen Arbeiten sind unter 5 CP bewertet, was die Gutachter thematisch nachvollziehen können. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten im Wesentlichen alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Hinsichtlich der Verwendbarkeit fehlt es aber an einer Klarstellung in welcher Verbindung das Modul zu anderen Modulen desselben Studienganges steht und welche Verwendung das Modul in anderen Studiengängen der Hochschule finden könnte, weshalb die Gutachter die **Auflage** empfehlen:

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengängen der Hochschule überarbeitet (*Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben*).

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existieren eine rechtskräftige Rahmenprüfungsordnung sowie rechtskräftige spezielle Prüfungsordnungen. Sie wurden einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Allerdings ist festzuhalten, dass der zugrunde gelegte Workload von 30 Stunden pro ECTS-Punkt nicht in den speziellen

Prüfungsordnungen festgeschrieben ist. Die Hochschule berechnet den Workload zwar stimmig, jedoch fehlt es an einer notwendigen verbindlichen Dokumentation, weshalb die Gutachter die **Auflage** empfehlen:

Die Hochschule legt die Höhe des Workloads pro ECTS-Punkt verbindlich in den speziellen Prüfungsordnungen fest.

(Rechtsquelle: Kriterien 1.3 und 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsgemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.2 | Strukturelle Umsetzung | | | |
| 3.2.1 | Struktureller Aufbau und Modularisierung | | Auflage | |
| 3.2.2 | Studien- und Prüfungsordnung | | Auflage | |
| 3.2.3 | Studierbarkeit | x | | |

3.3 Didaktisches Konzept

Die elementare Grundlage des didaktischen Konzepts der HWR Berlin ist die Annahme, dass die Studierenden ihre eigenen Standpunkte und Erfahrungen einbringen können und müssen, um das curriculare Ziel des Studienganges zu erreichen.

Die programmtypische Lehrform ist der seminaristische Unterricht, in dem sich Vorträge der Lehrenden, Diskussionsbeiträge der Studierenden, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Präsentationen der Studierenden zu einzelnen Fragestellungen sinnvoll ergänzen. Die Dozenten bestimmen die konkrete Form weitgehend selbst, sind aber gehalten, Lehrmethoden einzusetzen, die die Studierenden aktiv in die Erarbeitung des Unterrichtsstoffes einbeziehen. Die Umsetzung dieser Anforderung wird in der Lehrevaluation erfragt.

Über die E-Learning-Plattform werden Elemente des Blended Learning eingebracht, d.h. eine den Modulen adäquate Vielfalt von Unterrichtsformen. Die Lernplattform bietet neben der reinen Dateiablage auch E-Learning Funktionen, z.B. Online-Tests, Arbeiten in virtuellen Teams oder direkte Online-Betreuung.

Die Studierenden erhalten Skripte, Arbeitsblätter, Fallstudien und Lösungsskizzen dazu, Präsentationen, Tests zur Lernzielkontrolle, weiterführende Literatur und Internet-Links. Die Materialien werden ganz überwiegend über die Lernplattform der Hochschule zur Verfügung gestellt. In einigen Lehrveranstaltungen wird auch mit Lehrbüchern gearbeitet.

Das Prinzip der kleinen Studiengruppen, ein seminaristischer Unterricht von 40 Teilnehmern, erleichtert die Durchführung dieses didaktischen Konzepts. Die Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie der Quantitativen Methoden werden als Übungen bzw. Seminare mit max. 15 bzw. 20 Teilnehmer abgehalten, was ein intensives und individuell vertieftes Arbeiten erlaubt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.3 | Didaktisches Konzept | | x | |

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Hochschule verfügt insgesamt über 204 Professoren. Davon sind laut Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule 101 im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verortet. Diese sind ausnahmslos promoviert und teilweise auch habilitiert. Gemäß § 100 BerlHG müssen Professoren an Fachhochschulen in Berlin über eine mindestens fünfjährige Berufspraxis verfügen, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs sein müssen. Zum nebenberuflichen Personal gem. § 114 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) gehören außerdem 900 Lehrbeauftragte, Privatdozenten und Honorarprofessoren, die weitere vielfältige Praxiserfahrung in die Lehre einbringen.

Neben der fachlichen Eignung und der sprachlichen Kompetenz ist erwünscht, dass die Lehrenden Engagement für die Betreuung der Studierenden zeigen und Interesse am spezifischen Profil des Studienganges haben. Gemäß § 28 BerlHG erfolgt die Studienfachberatung in den Fachbereichen. Hierfür sind die Hochschullehrer verantwortlich. Die Weiterbildung des Lehrpersonals erfolgt durch das Berliner Zentrum für Hochschullehre und wird durch die HWR unterstützt.

Die Studiengangsleitung besteht aus der akademischen Studiengangsleitung und dem Koordinator für die Studiengänge im jeweiligen Studienbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, die sich gemeinsam mit der Lehrplanung des Fachbereichs zu allen Belangen des Studienbetriebs abstimmen.

Die Aufgaben der Studiengangsleitungen sind folgende:

- Weiterentwicklung von Qualifikationszielen, Curricula sowie Zulassungs-, Studien- und Prüfungsbedingungen,
- Weiterentwicklung des Studienganges insbesondere im Hinblick auf Integration und Abstimmung der Inhalte,
- Rekrutierung und Beratung des Lehrpersonals,
- Mitglied der Zulassungskommission des Studienganges,
- Beratung von Studierenden in akademischen Belangen,
- Beratung von Studierenden und Absolventen zu beruflicher Weiterentwicklung,
- Gestaltung der inhaltlichen Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen,
- Gestaltung des Kontakts zu Beiräten und Vertretern der Wirtschaft bzw. Organisationen
- Qualitätssicherung des Studiengangs auf Basis des Feedbacks von Studierenden und Lehrenden, sowie
- Qualitätssicherung im Rahmen der Programmakkreditierung.

Feedback-Runden mit den Studierenden bzw. der Studierendengruppe sind Teil der Leitungsaufgabe. Auch außerhalb der Sprechzeiten der Studiengangsleiter und des Studienbüros können sich die Studierenden an den Koordinator wenden. Die Terminvereinbarung findet per E-Mail statt. Für die Abschlussarbeit haben die Studierenden einen Betreuer, der sowohl fachlich- methodische als auch organisatorische Fragen mit den Studierenden abstimmt. Die Betreuer und Professoren stehen nach Absprache auch für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Studierenden haben so für ihre Fragen im Verlauf des Studiums einen festen Ansprechpartner.

Die Verwaltungsunterstützung erfolgt in vielfältiger Weise. Zu den Aufgaben gehört:

- Allgemeine Studienberatung
- Psychologische Beratung
- Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung
- Unterstützung in Familienbelangen
- Förderung des Austauschs zwischen praxiserfahrenen Professionals und Studierenden
- Career Service

Die Verwaltungsmitarbeiter können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Bewertung:

Für diesen Studiengang wurde keine adäquate Lehrverflechtungsmatrix eingereicht, weshalb die Gutachter die quantitative und qualitative Durchführung des Studienganges nicht beurteilen können. Da der Studiengang aber bereits seit Sommersemester 2017 läuft und nunmehr fast ein Durchgang zu verzeichnen ist, empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Ausstattung mit Lehrenden anhand einer Lehrverflechtungsmatrix, einer Lehrquote, ggf. der Ausschreibung/Berufung der Professoren und den Lebensläufen der ggf. neu verpflichteten Lehrkräfte nach.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.1 | Personal | | | |
| 4.1.1 | Lehrpersonal | | | Auflage |
| 4.1.2 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | | x | |
| 4.1.3 | Verwaltungspersonal | | x | |

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Da die Hochschule keine Lehrinhalte an Kooperationspartner übertragen hat, besteht keine Relevanz.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant) | | | x |

4.3 Sachausstattung

Dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften stehen insgesamt 58 Unterrichtsräume mit 2.370 variablen Sitzplätzen zur Verfügung: 28 Räume mit 10-30 Plätzen, 33 Räume mit 31-45 Plätzen, 3 Räume mit 46-65 Plätzen und 6 Räume mit 66-100 Plätzen. Darüber hinaus gibt es 9 PC-Übungsräume für Studierende sowie 107 Arbeitsräume für Lehrende.

Alle Räume sind mit Whiteboards, Leinwänden und Overhead-Projektoren, bzw. in den neuen Räumen ersetzt durch multimediale Demonstrationsgeräte, ausgestattet. 8 mobile Videoanlagen, 21 fest installierte Beamer, 9 Mikrofonanlagen und 12 Projektionsflächen erweitern die Ausstattung. Zusätzlich werden 22 mobile Beamer und 15 Laptops, Flipcharts, Metaplantafeln und Pinboards auf Anforderung zur Verfügung gestellt. Die Studierenden können während der Öffnungszeiten des Gebäudes in freien Unterrichtsräumen sowie speziellen Gruppenarbeitsräumen arbeiten. In der Bibliothek können Gruppenarbeitsräume reserviert werden.

Die HWR Berlin verwendet die E-Learning-Plattform Moodle, u.a. zur Bereitstellung von Lehrmaterialien und zur Kommunikation. Das E-Learning Zentrum (ELZ) bietet verschiedene Informationen auf der Moodle Plattform sowie Beratung zur medienunterstützten Lehre, Beispiele für die Arbeit mit blogs und Einführungen in die Anwendung relevanter Tools. Zwei Online-learning-Studios sind mit der erforderlichen Audio- und Video-Technik ausgestattet, um innovative Ansätze im Blended learning-Format zu unterstützen.

Der Bestand der Bibliothek umfasst über 105.000 konventionelle und audiovisuelle Medieneinheiten. Rund 320 Print-Zeitschriften und Lose-Blatt-Sammlungen werden laufend gehalten. Die Sammelschwerpunkte decken in Anlehnung an die Curricula der Studiengänge die entsprechenden Fachgebiete ab und werden kontinuierlich an den Bedarf angepasst. Neben gedruckten Fach- und Lehrbüchern, Nachschlagewerken, Kommentaren und Zeitschriften bietet die Bibliothek eine Vielzahl an elektronischen Ressourcen wie die Online-Datenbanken EBSCO und Juris-Spectrum, über 26.000 E-Books der „Springer-Link“ Collections, „Wiso“-E-Books und die E-Book collection der EBSCO-host u.a. mit einem großen Bestand an wirtschaftsbezogenen Büchern. Darüber hinaus gibt es E-Fortsetzungswerke und („Staudinger“) und zahlreiche E-Journals. Über die Internetseite der HWR-Bibliothek sind der Online-Katalog OPAC und sind die Verbundkataloge der landesweit und bundesweit vernetzten Bibliotheken zu erreichen.

Die Bibliothek ist wie folgt geöffnet:

während der Vorlesungszeit:

Mo. 10.00–21.00 Uhr Di.–Fr. 10.00–19.00 Uhr Sa. 10.00–15.00 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo., Mi. 10.00–17.30 Uhr Di., Do. 11.00–19.00 Uhr

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.3 Sachausstattung | | | |
| 4.3.1 Unterrichtsräume | x | | |
| 4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur | x | | |

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die HWR Berlin ist eine staatliche Hochschule. Deshalb ist die Finanzausstattung vom Land Berlin gedeckt.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.4 Finanzausstattung | | | x |

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

2015 wurde als neues Zentralreferat das Zentrum für akademische Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (ZaQ) gegründet, mit dem Auftrag ein Qualitätsmanagementsystem an der Hochschule zu implementieren. Das ZaQ wird dabei durch den Qualitätsbeirat beraten, der sich aus sechs Professoren der Fachbereiche sowie dem QM-Referenten des AstA zusammensetzt und sich mindestens zwei Mal pro Semester trifft.

Auf Basis der Evaluationsordnung führt das ZaQ die interne Qualitätssicherung durch. Dabei folgt die Lehrveranstaltungsevaluation einem festgelegten Plan, der sich am Curriculum orientiert und sicherstellt, dass jede Lehrveranstaltung mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren evaluiert wird. Die einzelnen Lehrenden sollen aufgrund ihrer persönlichen Ergebnisse ihre Lehrveranstaltung hinsichtlich Didaktik, Aufbau, Lehrmaterial etc. kontinuierlich weiterentwickeln. Die Einzelergebnisse werden ohne die Freitextkommentare hochschulöffentlich zugänglich gemacht, u.a. in der Bibliothek ausgelegt. Dekan und Studiendekan erhalten die aufbereiteten Einzelergebnisse und können auf dieser Basis bei Bedarf Einzelgespräche mit den Lehrenden führen.

Zusätzlich wird auch der Studienerfolg erhoben. Auch die Lehrenden beurteilen regelmäßig die Lehrveranstaltungen. Sie geben ihre Einschätzung über den Verlauf der Veranstaltung, über die Gruppe der Studierenden, zur Frage nach dem Grad der Umsetzung des geplanten Lehrinhalts sowie zu ihrer Zufriedenheit insgesamt mit dem Verlauf. Diese Ergebnisse ergänzen sinnvoll die Ergebnisse der Studierendenbefragung, werden im Dekanat ausgewertet und gehen auch in die Beratung der Facheinheiten ein.

Absolventen werden regelmäßig befragt. Die HWR beteiligt sich am bundesweiten Kooperationsprojekt „Studienbedingungen und Berufserfolg“ (KOAB) der Universität Kassel, an dem über 80 Hochschulen kooperierten. Die Befragung wird zentral vom ZaQ organisiert

und durchgeführt. Die Ergebnisse der verschiedenen Themenbereiche (Verbleib, Beschäftigungsbedingungen, Berufserfolg, Berufliche Tätigkeit und Kompetenzen, Retrospektive Bewertung des Studiums, Individuelle Studienvoraussetzungen) werden, versehen mit Vergleichswerten, der Hochschulleitung sowie den Fachbereichsleitungen zur Verfügung gestellt. Die daraus erwachsenen Erfahrungen haben sich als zielführend im Sinne der Qualitätssicherung erwiesen. Für die Zukunft ist daher geplant die Alumnibefragungen mit eigenen HWR-spezifischen Fragebögen durchzuführen.

Koordiniert durch das ZaQ beteiligt sich die HWR Berlin darüber hinaus regelmäßig an externen Befragungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), des Studierendenwerkes oder am CHE Hochschulranking. Ein Fokus der Qualitätsentwicklung liegt auch auf der regelmäßigen didaktischen Weiterbildung der Lehrenden. Neuberufene der HWR Berlin werden gefördert durch Ermäßigung der Lehrverpflichtung oder durch Finanzierung von Seminaren des Berliner Zentrums für Hochschullehre (BZHL).

Darüber hinaus werden die Lehrenden in der Entwicklung neuer innovativer Lehr- und Lernformen unterstützt.

Zur Etablierung von E-Learning und Blended Learning wurde ein Kompetenzzentrum gegründet, das die technischen Instrumente und Plattformen zur Verfügung stellt und Lehrende bei der didaktischen Umsetzung berät.

Im Rahmen des Prozessmanagements werden die Prozesse zum Thema Studium und Lehre beschrieben, optimiert und zusammen mit den mitgeltenden Dokumenten im Prozessportal veröffentlicht.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 5. | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | | x | |

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, HWR

Master-Studiengänge:

Finance, Accounting, Controlling and Taxation (M.A.)

Global Supply Chain and Operations Management (M.A.)

Marketing Management (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Zielsetzung | x | | |
| 2. | Zulassung | | | |
| 2.1 | Zulassungsbedingungen | x | | |
| 2.2 | Auswahl- und Zulassungsverfahren | x | | |
| 3. | Inhalte, Struktur und Didaktik | | | |
| 3.1 | Inhaltliche Umsetzung | | | |
| 3.1.1 | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | x | | |
| 3.1.2 | Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung | x | | |
| 3.1.3 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | x | | |
| 3.2 | Strukturelle Umsetzung | | | |
| 3.2.1 | Struktureller Aufbau und Modularisierung | | Auflage | |
| 3.2.2 | Studien- und Prüfungsordnung | | Auflage | |
| 3.2.3 | Studierbarkeit | x | | |
| 3.3 | Didaktisches Konzept | x | | |
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.1 | Personal | | | |
| 4.1.1 | Lehrpersonal | | Auflage | |
| 4.1.2 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | x | | |
| 4.1.3 | Verwaltungspersonal | x | | |
| 4.2 | Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant) | | | x |
| 4.3 | Sachausstattung | | | |
| 4.3.1 | Unterrichtsräume | x | | |
| 4.3.2 | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur | x | | |
| 4.4 | Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen) | | | x |
| 5 | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | x | | |